

Tyrann als Mann

Sie zerrt die Wäsche aus der Trommel heraus,
hält inne und beginnt fürchterlich zu weinen,
die Kinder haben zum Leben ein großes Haus,
sie denkt an ihre Kinder, vorallem an den Kleinen.

Sie kann nicht atmen, kann nicht mehr leben,
alles wird ihr vorgeschrieben, alles geplant,
es wird in ihrem Leben wohl nichts anderes geben,
hätte sie es doch vor dreißig Jahren geahnt.

Sie wollte einmal an den Strand, frei sein,
und dann geht er hin, in ihr Schlafzimmer,
macht auf seine Hose, steigt ins Bett hinein,
macht alles nass und wütet, geht es schlimmer?

Sie steht in der Tür und weiss nicht wohin,
nimmt die Weinflasche und geht hinaus in den Garten,
ihr ältester hat Freunde auf seiner Party, macht es Sinn?
sie redet über die Zeiten auch die harten.

So nimmt sich ein Jugendlicher ihrer Probleme an,
trinkt mit ihr, bis sie nicht mehr laufen kann,
was ein wahnsinniger Tyrann an Mann,
Wann sie ihrem goldenen Käfig entfliehen kann?

© Erik Shiller

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)